Aus Kantonen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen.

1. **Obwalden.** * Im Kreise der Behörden, Eltern und Schulgenossen Engelbergs beging letzthin Herrn Sekundarlehrer Joos, sein 25jähriges Jubiläum der Lehrtätigkeit in dieser Gemeinde; von 1882 bis 1905 stand er nämlich in treuer, aufopferungsvoller Hingebung der hiesigen Knabenoberschule vor, und seit 2 Jahren führt er mit viel Verständnis und Erfolg die Sekundarschule des weitherum bekannten Kurortes. Wahrlich, wer während einem vollen Vierteljahrhundert durch seine geistige Einwirkung einer ganzen Generation ein eigenartiges, vorteilhaftes Gepräge gegeben hat, wie es Freund Joos in diesem Hochtale getan, darf einen Blick nach rückwärts tun und ein Jubiläum feiern. — Bescheiden, wie es dem Wesen des Gefeierten entsprach, war zwar der Anlaß, den die Engelberger ihrem verehrten Lehrer widmeten, aber gerade deswegen gewann er an innerem Gehalt und Wärme. Den Reigen der Toaste eröffnete der Präsident des Schulrates Hochw. Hr. P. Ildefons Eberle, den Jubilaren in flotter, gutgewählter Rede feiernd; als ehemaliger dankbarer Schüler brachte Hr. Talammann Cattani die warmen Sympathiebezeugungen der vielen einstigen Zöglinge, während der Abgeordnete des Obwaldner Lehrervereines, Lehrer Gaßer in Lungern, die Grüße seines ihm nahestehenden Freunde und Kollegen aus dem Lehrerstande meldete. Noch wurde manch ein kerniges, packendes Wort gesprochen, eine ganze Reihe von Telegrammen und Glückwinschen verlesen, Gesänge eines Quartetts und der Sekundarschüler feierten den Jubilaren auch im Liede, Geschenke von verschiedenster Seite ehrten denselben, bis endlich der Gefeierte selbst in schwungvoller, von Herzen quellender Weise all die ihm gewordene Ehrung allseitig verdankte. Wer in solch schöner, erhebender Weise mit seinem Wirkungsorte verwachsen ist und sich dieser ungeteilten Hochachtung aller beteiligten Kreise erfreut, wie es Freund Joos beschieden, dem ist der Lehrerberuf keine Last, sondern er wird ihm Jahr für Jahr lieber. Noch eine recht lange und gesegnete Wirksamkeit im Hochtale der Engel!

2. **St. Gallen.** Der Regierungsrat sprach Lehrern Staatsunterstützungen zu, welche den Buchhaltungskurs in Aarau, den Fortbildungskurs in der französischen Sprache in Genf, den Ferienkurs in Freibnrg (1 Sekundarlehrer, 3 Lehrer und 1 Lehrerin) und den Turnlehrerbildungskurs in Altdorf besuchen.

Der Erziehungsrat will den großen, überladenen Schulen auf den Leib rücken und ladet deshalb die Bez.-Schulräte um Angabe oder Zahl der ev. erforderlichen Lehrkräfte, wenn die Schülerzahl allenthalben von 80 auf 60 Schüler herabgesetzt würde. Da am Kurs für Lehrer an Fortbildungsschulen auf Mariaberg nur 50 Teilnehmer vorgesehen waren, mußte eine ziemliche Zahl von Angemeldeten gestrichen werden. —

3. **Uri.** Unsere diesjährige Frühjahrskonferenz war auf den zweiten Juli im idyllischen Bergdörfchen Unterschächen am Klausen angesagt. Da aber der „Schönwettermacher" streikte, mußte sie auf den 9. Juli verschoben werden. Freilich war auch an diesem Tag morgens das Wetter wie gemacht zum „Daheimbleiben". Trotzdem wurde die Fahrt gewagt, und St. Peter hatte ein Einsehen, als er die wagemutigen Mannen sah. Zu Wagen und zu Fuß rückten die „Befrackten und Unbefrackten" an in sehr befriedigender Zahl. Das „Schwarze" hätte bald die Mehrheit errungen. Nach dreistündiger Wanderfahrt kam man endlich am Bestimmungsorte an, herzlich begrüßt von den dortigen HH. Kollegen. Zuerst mußte man freilich den Bedürfnissen des Körpers gerecht werden, dann aber schritt man zu den Traktanden, nachdem das Präsidium alle herzlich willkommen geheißen und man pietätsvoll des ältesten und hochverdienten Ehrenmitgliedes des Herrn Columban Russi sel. von Andermatt gedacht. Zur Ehrung dieses wackeren Schulmeisters erhebt sich die Versamm-

lung und betet ein stilles Requiescat in pace. Nach der Protokollverlesung und der Aufnahme von 5 neuen Mitgliedern, darunter die erste Vertreterin des Lehrerinnenstandes Frl. Jörg aus Meiental, erfreute uns Hochw. Herr Pfarrer Bissig in Unterschächen mit einem sehr lehrreichen Vortrage über „die alten Klosterschulen". Zur Beratung stand nun ein Entwurf zu einem neuen IV. Schulbuch. Das Präsidium hatte mit seinem Stabe von Mitarbeitern so zielbewußt und fleißig gearbeitet, daß der Entwurf die einstimmige Billigung fand. Dieses neue IV. Schulbuch wird sich würdig dem III. Schulbuch, ebenfalls vom Lehrerverein bearbeitet, an die Seite stellen.

Wohl das einschneidenste und wichtigste Geschäft unserer Tagung war die Beratung über den Entwurf einer Lehreralterskasse. Das Geschäft ist kein ganz neues. Seit zwei Jahren schon figuriert dies Geschäft auf der Geschäftsliste. Ueber den Entwurf wurde wacker debattiert, besonders über zwei Wörtchen, ob obligatorisch oder nicht, ob beitragsfrei oder nicht, ebenso über den Umfang, resp. über die Zugehörigkeit zur Kasse. Es war § 2, der die Geister so anregte. Nachdem bei § 2 Einigung erzielt, wurden die übrigen Punkte unbeanstandet angenommen und die so geänderte Vorlage zur Redaktion dem Vorstande übertragen und geht nun direkt an den H. Erziehungsrat. Möge bei den kompetenten Behörden der Entwurf wohlwollende Prüfung und Beachtung finden, dann darf sich auch Uri eines Werkes freuen, das nicht bloß dem Lehrerstand beruhigenden Ausblick in die Zukunft bietet, sondern auch dem Bildungswesen des Kt. Uri förderlich ist. Als nächster Konferenzort wird mit Akklamation der gastliche Pfarrhof in Silenen angenommen, dessen Räume vom freudl. Pfarrherrn zum voraus zur Disposition gestellt wurden. Nun war die Arbeit getan, das „Zabig" wohlverdient, und so setzte man sich zum gemütlichen Plauderstündchen. Wer von „Muttern" Urlaub besaß oder durch Pflicht nicht gehemmt war, es war ein schönes Trüppchen solcher Glücklichen, der kostete die Schönheiten des Tales auf dem Exbummel über Aesch-Klausenpaß und Urigen. So ein Wandern in frischer Alpenluft das tat recht wohl, freilich die Balmwand war für „schwermütige" Herren vom Kaliber unseres Präsidiums keine geringe Leistung. Beim splendiden und billigen Mittagessen im Posthaus Urigen konnten sich die müden Herren jedoch zum frohen Weitermarsch erholen und die vergossenen Schweißtropfen wieder ersetzen. Es war eine arbeitsreiche, aber auch fröhliche Tagung, sie wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben. B.

5. **Luzern.** Die Kantonal-Lehrerkonferenz findet den 23. September in Ruswil statt. Verhandlungsgegenstand: Wünsche und Anträge der luzernischen Lehrerschaft in bezug auf das neue Erziehungsgesetz. Vorher beraten sich die Lehrer in den einzelnen Konferenzen und reichen ihre speziellen Anträge bis 1. August dem Hauptreferenten Hrn. Sekundarlehrer Meier in Ettiswil ein. Ein ähnliches Vorgehen wurde im Kt. Schwyz eingeschlagen.

Lehrer-Fortbildungskurs. Vom 16. bis zum 21. September nächsthin wird im Lehrerseminar Hitzkirch ein Fortbildungskurs für Primar- und Sekundarlehrer abgehalten, mit Vorträgen aus dem Gebiete der Methodik im allgemeinen und speziell im Deutschen, sowie aus Pädagogik und mit theoretisch-praktischem Unterrichte im skizzierenden Zeichnen und im Turnen.

Die Teilnehmer erhalten Kost und Logis unentgeltlich im Konvikt und überdies Reiseentschädigung (Bahnbillett), dagegen haben sie die individuellen Lehrmittel auf eigene Kosten anzuschaffen (eine daherige Verkaufsstelle befindet sich in Seminar). Der Eintritt hat Sonntag den 16. September, längstens abends 7 Uhr, zu erfolgen. Anmeldungen nimmt man bis 17. August entgegen. So hat es der h. Erziehungsrat angeordnet. Also auf der ganzen Linie tüchtig an der Arbeit!

Mit Hrn. X. Schmid, langjährigem Oberschreiber des luzerner. Erz.-Departementes, tritt ein sehr verdienter Arbeitsmann von bedeutungsvoller Stelle zurück. Es hat derselbe seit 1871 treu, gewissenhaft und dienstbereit als echter Freund und Gönner von Lehrkraft und Schule dem Lande gedient: Lehrerschaft und Reg.-Rat haben dem edlen Manne in treuer Liebe ihren Dank erstattet. Auch wir zählten in früheren Jahren den arbeitslustigen Mann zum Mitarbeiter der „Grünen" und wünschen ihm ein recht erfreuliches und recht langes Otium cum dignitate!

Teuerungszulage für die Lehrerschaft. Der Vorstand der Kantonallehrerkonferenz hat kürzlich einstimmung beschlossen, es sei an den Großen Rat das Gesuch um Gewährung einer Teuerungszulage von mindestens 200 Fr. für das Jahr 1907 und die folgenden Jahre bis zum Inkrafttreten des neuen Erziehungsgesetzes zu stellen.

Aus dem Schoße des Zentralkomitees.

Im Geiste gesunden Fortschrittes tagte am 18. Juli das Zentralkomitee des „Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz" in Zürich. In der Hauptsache handelte es sich um Ausführung der an der Tagung in St. Gallen gefaßten Beschlüsse. —

Bezüglich der Wohlfahrtseinrichtung, resp. des durch dieselbe anzustrebenden Zieles werden sämtliche Sektionen rechtzeitig in den Besitz der nötigen Wegleitungen gelangen, um bis Mitte Oktober ihre Zustimmung zu den Ansichten des Zentralkomites bekunden oder ev. demselben neue Wünsche und Anträge einreichen zu können. Mögen nun der Kasse der Wohlfahrtseinrichtung reichlich Beiträge fließen, damit sie bald ihre segensreiche Wirksamkeit beginnen kann. Gaben sind an Hrn. Zentralkassier Spieß und Tuggen oder an die Redaktion der „Päd. Blätter" in Einsiedeln zu senden.

Der nächstens stattfindende Ferienkurs in Freiburg mit seinem sehr aktuellen Programm wird nicht verfehlen, Lehrer und Lehrerinnen in stattlicher Zahl an die Gestade der Sarine zu ziehen. Sogenannte Diskutier-Abende werden Gelegenheit bieten, das tagsüber Gehörte zu ergänzen und zu vertiefen. In anerkennenswerter Weise haben schon mehrere Kantone beschlossen, den Teilnehmern schöne Beiträge an die Kosten zu verabfolgen. Betreffend Freilogis ist Hr. Lehrer Nonnast, Rue de Perolles gerne bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen. Also auf zum ersten Ferienkurs nach Freiburg!

Betreffend Jugendschriften-Katalog ist ebenfalls ein erfreulicher Schritt vorwärts getan worden.

Die sehr viel Zeit in Anspruch genommenen Vorarbeiten für das Reisebüchlein sind nun vollendet und ist dasselbe noch im Laufe von 1907, zu erwarten. Die nächstens zum Versandt gelangenden Nachnahmen für die Ausweiskarten, die sehr große Vergünstigungen gewähren, bitten wir im Interesse des schönen Unternehmens ja nicht zu refüsieren!

Ferienkurse für Gebildete, insbesondere für Lehrer und Lehrerinnen an Volks- und Mittelschulen, an der

Universität Freiburg im Üchtlande

vom 28. Juli bis 7. August 1907.